

DO. 26. NOVEMBER 18.30 UHR VORTRAG*

Ein guter Jude – ein guter Mensch?

Rabbiner Shaul Friberg, Heidelberg

Jüdisches Museum Jebenhausen

Rabbiner Shaul Friberg setzt sich in seinem Vortrag mit der Frage auseinander: Wer ist ein guter Jude? Wer ist ein guter Mensch? Ist es nach jüdischer Auffassung möglich, ein guter Mensch zu sein – auch ohne den jüdischen Glauben anzunehmen? Aus dieser Diskussion werden sich weitere Fragen ergeben. Dafür ist Rabbiner Friberg, der frühere Rabbiner der Hochschule für jüdische Studien in Heidelberg, sehr offen und freut sich auf das Gespräch mit dem Publikum.

** In der Reihe „STERNGespräche im Jüdischen Museum“*

Kooperation von Archiv und Museen mit der Ev. Erwachsenenbildung Geislingen-Göppingen, dem Verein Haus Lauchheimer und der Kath. Erwachsenenbildung Göppingen

DI. 1. DEZEMBER 18.00 UHR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das archäologische Jahr 2025 im Landkreis Göppingen

Vortrag von Michael Weidenbacher, M. A., Kreisarchäologe Göppingen
Museum im Storch

Kreisarchäologe Michael Weidenbacher M. A. gibt einen spannenden Einblick in die Arbeit der Kreisarchäologie im Jahr 2025.

DI. 8. DEZEMBER 9.00 UHR VORTRAG*

Archäologischer Streifzug durch Bad Boll

Dr. Reinhard Rademacher, Göppinger Kreisarchäologe i. R.

Bad Boll, Seniorenfrühstück, Evangelisches Gemeindehaus,
Heckenweg 13

Anmeldung im Rathaus bei Diana Auchter, Tel.: 07164-80811

Bei ihren Geländearbeiten öffnen die Archäologen der Kreisarchäologie Göppingen das „Archiv Boden“. Sie lesen und entschlüsseln dessen vielfältige Quellen in Form von Fundobjekten und Bauresten. So lässt sich aus vielen Mosaiksteinchen ein historisches Gesamtbild aufzeichnen. Mit Blick auf die Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit arbeiten Archäologen und Historiker sehr eng zusammen, da sich Schriftquellen und Bodenfunde perfekt ergänzen. Umso spannender wird es, wenn zu bestimmten Fragestellungen keine Urkunden vorhanden sind und alleine die archäologischen Funde Geschichte erzählen. Dies trifft mehrfach auch für die Bad Boller Ortsgeschichte zu.

** Kooperation von GAV, Kreisarchäologie Göppingen und Ortsseniorenbeirat Bad Boll*

AUSSTELLUNGEN

Museum im Storch

Wühlestraße 36

Di – Sa 13 – 17 Uhr,

So und Feiertag 11 – 17 Uhr

Bis 8. November

Endlichkeit und Ewigkeit –
Tod, Bestattung, Friedhofs- und
Erinnerungskultur in Göppingen
im Wandel der Zeit

Städtisches Naturkundliches Museum Göppingen

Aufgrund anstehender

Sanierungsmaßnahmen hat

das Museum bis auf Weiteres

geschlossen.

Jüdisches Museum Göppingen

in der Alten Kirche Jebenhausen,

Boller Straße 82

Mi und Sa 13 – 17 Uhr,

So und Feiertag 11 – 17 Uhr

Ausstellung

„Die Staufer“ am Hohenstaufen

Dokumentationsraum für

staufische Geschichte

GP-Hohenstaufen,

Kaiserbergsteige 22

Bis 15. November

Di – So 10 – 12 und 13 – 17 Uhr

Ab 16. November

Sa + So 10 – 12 und 13 – 17 Uhr

IHRE GESCHICHTSARBEITER

Stadt Göppingen

45 Archiv und Museen

Schlossstraße 14, Alter Kasten,

73033 Göppingen

Fon: 07161 650 - 45011

museen@goeppingen.de

Geschichts- und Altertums- verein Göppingen e. V.

Geschäftsstelle: Kreisarchiv

Göppingen, Schloss Filseck

Postanschrift: Postfach 809,

73008 Göppingen

Fon: 07161 503180

kulturamt@lkgp.de

Gesellschaft für staufische

Geschichte e. V.

Geschäftsstelle:

Stadtarchiv Göppingen

Schlossstraße 14, Alter Kasten,

73033 Göppingen

Fon: 07161 650 - 45011

stadtarchiv@goeppingen.de

Förderer des Naturkundlichen

Museums Göppingen e. V.

Geschäftsstelle:

Archiv und Museen,

Alter Kasten, Schlossstraße 14,

73033 Göppingen

Fon: 07161 650 - 45011

museen@goeppingen.de

GP 2026

Oktober bis Dezember

GESCHICHTSPROGRAMM

GESCHICHTSPROGRAMM

GP 2026

Liebe Geschichtsfreundinnen und -freunde,

das Jahr schreitet voran, so dass wir Ihnen den dritten Teil unseres Geschichtsprogramms für 2026 vorlegen können. Themen aus dem vorigen Programm werden nun ihre Fortsetzung und ihren Abschluss finden, wie beispielsweise zum 80jährigen Jubiläum von Flucht und Vertreibung, oder weitere Begleitveranstaltungen zur Sepulkralkultur. Im letztgenannten Kontext warten passend zur Herbstzeit Friedhofs-führungen, wie auch ein Vortrag zur Feuerbestattung und ein Podiums-gespräch zum Friedhof der Zukunft auf uns. Kreisarchivar Dr. Stefan Lang wird das Epochenjahr 1946 noch einmal in Gestalt eines Vortrages beleuchten, in dem es um Karl Aberle gehen wird. Aberle steht als Begründer und Mitherausgeber der Neuen Württembergischen Zeitung (NWZ) für den demokratischen Neubeginn in Göppingen nach 1945.

Auf ein echtes Highlight dürfen wir uns dann am 19. November freuen: Dr. Hubert Steiner wird zur Hochgebirgs- und Gletscherarchäologie in Südtirol sprechen. Dabei wird deutlich werden, dass die hochalpine archäologische Forschung neben dem Jahrhundertfund „Ötzi“ noch weitere spannende Funde und Befunde bieten kann. Doch zuvor, am 7. November, lädt die Staufergesellschaft zu ihrer Symosiumsreihe Staufer-Gestalten in die Göppinger Stadthalle ein. Im Zentrum der diesjährigen Tagung steht Konstanz von Sizilien, die normannische Gemahlin des Staufers Heinrich VI. und Mutter des berühmten Kaisers Friedrich II. Wie immer referieren hochkarätige Fachleute aus dem In- und Ausland.

Überschattet wird dieses GeschichtsProgramm allerdings von der schwierigen Haushaltslage von Stadt und Landkreis Göppingen. So ist derzeit noch völlig offen, ob die gewohnte und traditionsreiche Weihnachtsausstellung im Storch samt Begleitveranstaltungen aufgrund der derzeitigen Haushaltssperre der Stadt Göppingen stattfinden kann. Bitte entnehmen Sie der aktuellen Tagespresse die Entwicklungen diesbezüglich.

Nichtsdestotrotz freuen wir uns, Sie bei den genannten Veranstaltungen zu sehen und auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen.

Ihre Geschichtsarbeiter

Titelbild: Die österreichische Gipfelbaracke der Ortlerfront des 1. Weltkriegs an der Königsanger-spitze auf 3851 m Höhe während der Untersuchung durch das Landesdenkmalamt Bozen.
Foto: Landesdenkmalamt Bozen



SO. 4. OKTOBER 11.00 UHR FÜHRUNG*

Führung über den Göppinger Oberhofenfriedhof
Margit Haas, Göppingen
Oberhofenfriedhof Göppingen

Über Jahrhunderte hinweg wurden die Göppinger bei der Oberhofenkirche bestattet. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts fanden nur noch in wenigen Fällen Menschen dort ihre letzte Ruhestätte. Erhalten haben sich weit über 250 Grabstellen. So wird ein Rundgang über den Alten Friedhof auch ein Gang durch die Stadtgeschichte. Margit Haas stellt besondere Persönlichkeiten vor, lässt auch die Kunst und die Botanik und die Lyrik nicht zu kurz kommen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

** Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung im Museum im Storchen*

MI. 7. OKTOBER 19.00 UHR VORTRAG*

Asche zu Asche – Geschichte der Feuerbestattung in Göppingen
Dr. Dominik Gerd Sieber, Leiter von Archiv und Museen Göppingen
Museum im Storchen

Als im Dezember 2020 das neue Krematorium am Rande des Göppinger Hauptfriedhofs seinen Betrieb aufnahm, fand damit eine über hundertjährige Tradition ihre Fortsetzung. Denn seit 1911 existierte in der Filstadt eine Anlage zur Feuerbestattung. Dieses erste Göppinger Krematorium zählte zu den frühesten in Württemberg und ganz Deutschland. Die damals als innovativ und fortschrittsorientiert propagierte Kremation wurde allerdings aus weltanschaulichen und religiösen Gründen kontrovers diskutiert. Heute ist sie hingegen die dominante Bestattungsform.

** Kooperation von Archiv und Museen und dem GAV*

DO. 22. OKTOBER 18.00 UHR VORTRAG*

Kontinent der Kriege, Kontinent des Friedens? – Kriegsbeendigung, Friedensschlüsse und Friedenswahrung im Europa der Neuzeit
Dr. Dominik Gerd Sieber, Leiter von Archiv und Museen Göppingen
Volkshochschule Göppingen, Mörikestraße 16, Eintritt: 5,- €

Der hohe Wert des Friedens wird gerade in unserer momentanen Gegenwart deutlich, in der zahlreiche Konflikte (wieder) mit militärischen Mitteln ausgetragen werden. Die Geschichte Europas erscheint grundsätzlich und geradezu systemisch friedlos und das bereits vor den verheerenden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts. Demgegenüber wird häufig übersehen, dass auch für die Zeitgenossen der Vormoderne nicht der Krieg der Normalzustand war, sondern stets der Frieden, der als erstrebenswert galt. So ist es in den letzten 500 Jahren immer wieder gelungen, Konflikte zu überwinden und stabile, gesamteuropäische Friedensordnungen zu installieren.

** Kooperation von Archiv und Museen und dem GAV*

SA. 24. OKTOBER 14.30 UHR FÜHRUNG*

Führung über den Göppinger Hauptfriedhof
Margit Haas, Göppingen
Hauptfriedhof Göppingen

Seit weit über 100 Jahren finden auf dem Göppinger Hauptfriedhof Menschen ihre letzte Ruhestätte. Stadtführerin Margit Haas wird zu einigen besonderen Gräbern führen, zur jüdischen Abteilung ebenso wie zu den Russengräbern und dem muslimischen Gräberfeld und auch die Botanik, die Ornithologie, die Kunst und die Lyrik nicht vergessen.

** Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung im Museum im Storchen*

DI. 27. OKTOBER 19.00 UHR VORTRAG*

Karl Aberle – Göppingens Stimme der Nachkriegsjahre: 1946
Dr. Stefan Lang, Kreisarchivar, Göppingen
Museum im Storchen

Im August 1946 erhielt die „Neue Württembergische Zeitung“ unter der Leitung von Dr. Fritz Harzendorf (1889–1964) und Karl Aberle (1901–1963) von der amerikanischen Militärverwaltung ihre Lizenz. In seinen lokalen Kolumnen war der überzeugte Demokrat und Politiker Karl Aberle die Stimme Göppingens in der Nachkriegszeit: Kind der Stadt, immer dicht an den Sorgen und Nöten der Menschen, engagiert, eindringlich, hoffungsvoll, ironisch, aber auch anklagend, mahnend und manchmal ohnmächtig. Ergänzt durch Informationen und Erklärungen zu den Rahmenereignissen der letzten fünf Monate des Jahres 1946 wird eine Auswahl von Aberles Texten aus diesem ereignisreichen Zeithorizont vorgetragen.

** Kooperation des GAV mit Archiv und Museen*

DO. 29. OKTOBER 19.00 UHR PODIUMSGESPRÄCH*

Trauerkultur und Friedhof der Zukunft – im Dialog mit Günter Czasny, *Campus Vivorum*, Fa. Strassacker, Süßen
Günter Czasny, Süßen, und Dr. Dominik Gerd Sieber, Göppingen
Museum im Storchen

Zum Abschluss der Sonderausstellung zu Tod und Bestattungswesen im Storchen wird ein Ausblick in die Zukunft von Trauerkultur und Friedhof in Gestalt eines Podiumsgesprächs gegeben. Der Leiter des Museums, Dr. Dominik Gerd Sieber, erläutert im Dialog mit Günter Czasny, gegenwärtige Entwicklungen und die Bedürfnisse der Hinterbliebenen. Günter Czasny, der als stellvertretender Geschäftsführer der Kunstgießerei Strassacker in Süßen agiert, erforscht seit langem die Trauer. Die Erkenntnisse daraus fließen in Überlegungen zum Friedhof der Zukunft ein, der in Form des *Campus Vivorum* in Süßen praktisch erprobt wird.

** Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung im Museum im Storchen*

SA. 7. NOVEMBER 10.00 – 17.30 UHR SYMPOSIUM

Konstanze von Sizilien
Gesellschaft für staufische Geschichte e. V.
Stadthalle Göppingen, Klosterneuburg-Saal

Symposium StauferGestalten

10.00 Uhr
Eröffnung des Symposiums

10.20 Uhr
Die Herrscherin aus dem Harem. Zur Jugend Konstanzes von Sizilien
Dr. Richard Engl, Erlangen

11.15 Uhr
Das staufisch-normannische Heiratsprojekt
Prof. Dr. Knut Görich, Stuttgart

12.00 Uhr
Mittagspause

14.00 Uhr
Konstanze in Sant’Ambrogio. Die Königin vor der italienischen Stadtgesellschaft
Prof. Dr. Alberto Cotza, Universität Rom

14.45 Uhr
Konstanze – Akzente ihrer Herrschaft nördlich der Alpen
Prof. Dr. Claudia Zey, Universität Zürich

15.30 Uhr
Kaffeepause

16.00 Uhr
Die Gefangenschaft Kaiserin Konstanzes – eine Frage von Treue und Ehre
Dr. Markus Krumm, Universität München

16.45 Uhr
Statthalterschaft, Regentschaft und Alleinherrschaft. Die regionale Herrschaft der Kaiserin Konstanze im Königreich Sizilien (1195–1198)
Michael Kister, M. A., Universität Mainz

17.15 Uhr
Abschlussdiskussion
Moderation: Prof. Dr. Knut Görich
Präsident der Gesellschaft für staufische Geschichte e. V.

MO. 9. NOVEMBER 19.00 UHR RUNDGANG*

Zerstörung der Hiltenburg vor 510 Jahren
Dr. Reinhard Rademacher, ehem. Kreisarchäologe, Göppingen
Treffpunkt: Haus des Gastes Bad Ditzenbach, bei widrigen Wetterbedingungen im Haus des Gastes, Anmeldung unter: vorstand@hiltenburg.de

Exakt in der Nacht vom 9. auf den 10. November jährt sich die „Wutherey“ des Herzogs Ulrich von Württemberg zum 510. Mal: mit dem Befehl, die Hiltenburg anzuzünden erweiterte er das Konto seiner schwerwiegenden Missetaten um ein weiteres Vergehen. Graf Ulrich XVI. von Helfenstein, einer der engsten Berater Kaiser Maximilians I., hatte mit diesem Landfriedensbruch seine stolze Residenzburg verloren. Anhand zeitgenössischer Berichte werden die dramatischen Ereignisse im Rahmen eines abendlichen Rundgangs durch das Burgareal im Licht von Fackeln und bei Glühwein wieder lebendig.

** Kooperation des GAV mit der Kreisarchäologie Göppingen und dem Förderverein Burgruine Hiltenburg Bad Ditzenbach e. V.*

DO. 19. NOVEMBER 19.00 UHR VORTRAG*

Nicht nur Ötzi – Hochgebirgs- und Gletscherarchäologie in Südtirol
Mag. Dr. Hubert Steiner, Landesdenkmalamt der Autonomen Provinz Bozen, Italien
Stadthalle Göppingen, Märklinsaal

Die Entdeckung des Jahrhundertfonds Ötzi am Tisenjoch im Schnalstal hat den Fokus der Bodendenkmalpflege verstärkt auf das Hochgebirge sowie auf die Gletscherregion gerichtet. Systematische archäologische Untersuchungen und spektakuläre Neufunde in den vergangenen Jahren werfen ein neues Licht auf die vorgeschichtliche Besiedlung, die Wirtschaft, den Handel und Kult in den alpinen Tälern. Eine systematische Aufsiedlung, eine Hochweidenutzung und Almwirtschaft verbunden mit kultischen Handlungen sowie eine starke Frequentierung der vergletscherten Übergänge prägten das Leben für viele Jahrhunderte. Gletscherarchäologie bezieht sich jedoch auch auf die jüngere Geschichte: Im Ersten Weltkrieg verlief die Front über die Gletscher des Ortlermassivs. Durch den steten Rückgang des Eises kommen die Kriegsrelikte wieder zum Vorschein.

** Kooperation von GAV und Kreisarchäologie Göppingen*